

# Prinzipien und Werte sozialer und solidarischer Wirtschaft in der Landwirtschaftsbranche: Basis für die Ernährungssouveränität

**Lara Baranzini**

**Responsable pôle développement et promotion ESS**

**Eco-congrès Bâle  
27 mai 2016, Bâle**

# Solidarökonomie und Nachhaltigkeit

## Engagierte Organisationen und Unternehmen

Pro Natura, Mobility, Alternative Bank Schweiz (ABS), Magasins du Monde  
Vertragslandwirtschaft, Wohnbaugenossenschaften, Eingliederungsbetriebe,  
ethische Finanzdienstleister, Organisationen im Bereich der Abfallbewirtschaftung  
(reduce, reuse, recycle), Langsamverkehr oder fairem Handel

→ **Anerkannte Akteure nachhaltiger Entwicklung & der Solidarökonomie**

# Solidarökonomie: Nachhaltiges Wirtschaften

- Wirtschaft / sozial / solidarisch gegenüber den künftigen Generationen  
→ **die 3 Achsen der nachhaltigen Entwicklung**
- Zweck: Organisationen und Unternehmen mit Fokus auf den ökologischen und sozialen Mehrwert, und Wirtschaftlichkeit als Mittel, nicht Hauptzweck.
- Solidarökonomie = regionale, lokale Wirtschaftskreisläufe
- Funktionsweise: Internalisierung einer nachhaltigen Praxis
- Werte und Prinzipien

# Werte der Solidarökonomie

- Soziales Wohlergehen (Mehr Sein als Haben)
- Aktive Bürger und gelebte Demokratie (jeder hat eine Stimme, die zählt)
- Ökologie (produzieren um zu leben und nicht leben um zu produzieren)
- Autonomie (selbstbestimmt, aber nicht individualistisch)
- Solidarität ( $1+1>2$ )
- Vielfältigkeit (reich durch unsere Unterschiedlichkeit)
- Kohärenz (sagen, was man tut und tun, was man sagt)

→ **Die Solidarökonomie verbindet die 3 Achsen der nachhaltigen Entwicklung**

# Definition mittels pragmatischer und innovativer Kriterien

- Definition gültig für Europa
- Lokale und partizipative Entstehung
- Verbindliche Kriterien:
  - Im öffentlichen Interesse
  - Transparent
  - Selbstbestimmt
  - Begrenzte Gewinnorientierung
- Kriterien für den Aufbau
  - Partizipatives Management
  - Umweltmanagement
  - Sozialmanagement

# Solidarökonomie, eine wirtschaftliche Realität

- 11% der Arbeitsplätze in GE (entspricht dem europäischen Mittel)
- Verschiedene Rechtsformen → 22% der Handelsunternehmen)
- Werte der Solidarökonomie sind auf alle Wirtschaftssektoren anwendbar
- Unabhängig von der Grösse vom Mikro- bis zum Grossunternehmen
- Breite wirtschaftliche Integration → Konsumenten, öffentlich und privatwirtschaftlich organisierte Unternehmen public, privée lucratif et ESS
- Unabhängig realisierbar → nahezu 50 % der Strukturen sind selbstfinanziert

→ **Weitere Informationen: « Panorama de l'économie sociale et solidaire à Genève - Etude statistique 2015 »**

# Wirtschaftliche Achse der Solidarökonomie

- Begrenzte Gewinnorientierung
- Plafonierung Spitzensaläre, im Mittel auf CHF 8'629
- Begrenztes Lohngefälle (1 zu 5), im Mittel 1,7
- Limitierte Kapitalverzinsung auf 5 %, im Mittel 0,47%
- Investition der Gewinne in Projekte mit gesellschaftlich positiver Wirkung
- Reinvestitionen zur Stärkung und Erhaltung der Struktur
- Finanzierung der guten Praxis im Umwelt- und Sozialbereich

## Resultate

- Eine robuste, lokale Wirtschaft
  - Investitionen in Umwelt und Gesellschaft
  - Verminderung wirtschaftlicher Disparitäten
- **Positive Wirkung auf die Gesellschaft**

# Gesellschaftliche Achse der Solidarökonomie

- Mensch vor Profit
- Organisationen u. Unternehmen, die Partizipation und Gleichberechtigung leben
  - 70 % der Mitglieder unterstützen Festangestellte bei Entscheidungsfindung, in 57 % der Fälle stellen die Angestellte einen Vertreter für wichtige Gremien
  - Frauenanteil: 56 % der Angestellten und nahezu die Hälfte der Mitglieder der Geschäftsleitung und strategischen Gremien
- Sozial innovativ: 90 % der Unternehmen unterstützen das Teilzeitmodell
- Ausbildende Betriebe: 3x mehr Lehrlinge als klassische Unternehmen
- Sozialleistungen: 80 % der Unternehmen leisten Sozialbeiträge über dem gesetzlichen Minimum.
- Vertretbare Verträge und Löhne: Mindesteinkommen liegt über demjenigen der Gewerkschaften
- Gesellschaftlich innovativ
  - **Innovative Lösungen gesellschaftlich komplexer Fragestellungen**

# Ökologische Achse der Solidarökonomie

- Solidarität mit künftigen Generationen
- Umwelt vor Gewinnmaximierung: **90 %** der Unternehmen haben Massnahmen getroffen, die ihre Auswirkungen auf die Umwelt in mindestens 2 der 5 analysierten Felder reduzieren: Energieverbrauch, Verbrauch natürlicher Ressourcen, CO2-Emissionen, Langsamverkehr, Abfallbewirtschaftung  
→ **Verringerung der Umweltauswirkungen**
- Aktionen zur Förderung und dem Schutz der Natur: Recycling, Reparatur, Langsamverkehr, Umweltsensibilisierung und –bildung, Wiederauffüllbare Tintenpatronen usw.  
→ **Ökologische Innovationen**

# Merci pour votre attention

Lara Baranzini

Responsable pôle développement et promotion ESS

[lara.baranzini@apres-ge.ch](mailto:lara.baranzini@apres-ge.ch)

## **Chambre de l'économie sociale et solidaire, APRÈS-GE**

Rue des Savoises 15,

1205 Genève

022 807 27 97

[info@apres-ge.ch](mailto:info@apres-ge.ch)

[www.apres-ge.ch](http://www.apres-ge.ch)

[www.apres-ge.ch/consommation-durable](http://www.apres-ge.ch/consommation-durable)



**Chambre de l'économie  
sociale et solidaire**  
APRÈS-GE